

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

### AKTIVEN

#### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	Anhang 1	1'486'409.42	1'374'826.55
Wertschriften	Anhang 2	200.00	200.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Anhang 3	669'469.19	454'970.95
Übrige Forderungen		20'874.85	4'095.10
Aktive Rechnungsabgrenzung	Anhang 4	191'606.35	370'688.85

#### Total Umlaufvermögen

**2'368'559.81**      **2'204'781.45**

#### Anlagevermögen

Sachanlagen	Anhang 5	79'364.75	41'947.20
-------------	----------	-----------	-----------

#### Total Anlagevermögen

**79'364.75**      **41'947.20**

#### TOTAL AKTIVEN

**2'447'924.56**      **2'246'728.65**

### PASSIVEN

#### Kurzfristiges Fremdkapital

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Anhang 6	190'628.94	254'811.59
Schuld an IF-Mitteln gem. Art. 10 ELG		1'815.55	4'721.72
Passive Rechnungsabgrenzung	Anhang 7	261'550.90	93'561.48

#### Total kurzfristiges Fremdkapital

**453'995.39**      **353'094.79**

#### Fonds mit einschränkender Zweckbindung

**963'537.35**      **840'203.05**

#### Organisationskapital

Einbezahltes Kapital		543'917.87	543'917.87
Erarbeitetes freies Kapital		509'512.94	337'024.07
Jahresergebnis		-23'038.99	172'488.87

#### Total Organisationskapital

**1'030'391.82**      **1'053'430.81**

#### TOTAL PASSIVEN

**2'447'924.56**      **2'246'728.65**

## BETRIEBSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2014

		<b>2014</b> CHF	<b>2013</b> CHF
Dienstleistungserträge	Anhang 8	1'988'670.38	1'836'284.18
Beiträge gemäss Art. 101 bis AHVG		692'290.20	628'946.00
Beiträge gemäss Art. 10 ELG		81'441.42	117'322.50
Beiträge öffentliche Hand für Dienstleistungen	Anhang 9	945'742.95	875'242.70
Übrige Erträge	Anhang 10	243'696.79	251'470.40
Ertrag Spenden	Anhang 11	280'260.37	313'329.80
Ertrag Legate	Anhang 12	143'561.20	48'432.05
Ertragsminderung (Delkredere)	Anhang 13	-17'094.16	0.00
<b>Betriebsertrag</b>		<b>4'358'569.15</b>	<b>4'071'027.63</b>
Personalaufwand		2'627'764.41	2'187'427.59
Dienstleistungsaufwand		270'026.02	259'731.16
Finanzhilfen aus ELG		74'716.90	107'635.30
Finanzhilfe aus Stiftungsmitteln		14'596.20	19'943.65
Finanzhilfe aus Solidaritätsfonds		20'226.90	0.00
Raumaufwand		134'234.71	121'469.57
Unterhalt und Reparaturen		2'568.55	1'969.65
Verwaltungs- und Informatikaufwand		87'179.15	88'714.70
Übriger Sachaufwand		69'732.45	57'558.60
Abschreibungen		19'503.24	24'820.24
<b>Direkter Projektaufwand</b>		<b>3'320'548.53</b>	<b>2'869'270.46</b>
Personalaufwand		596'777.34	644'944.30
Dienstleistungsaufwand		54'508.01	70'309.88
Raumaufwand		60'771.32	67'873.67
Unterhalt und Reparaturen		11'496.85	13'987.25
Öffentlichkeits- und Werbeaufwand		18'519.30	19'544.45
Verwaltungs- und Informatikaufwand		118'488.13	143'185.16
Übriger Sachaufwand		7'240.15	9'113.60
Abschreibungen		5'458.32	26'396.32
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>873'259.42</b>	<b>995'354.63</b>
Personalaufwand		10'809.06	9'755.00
Dienstleistungsaufwand		25'906.75	14'862.00
Öffentlichkeits- und Werbeaufwand		0.00	3'584.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand		24'846.30	20'340.00
übriger Sachaufwand		188.37	0.00
Abschreibungen		276.44	0.00
<b>Aufwand für Fundraising</b>		<b>62'026.92</b>	<b>48'541.00</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>102'734.28</b>	<b>157'861.54</b>

		2014 CHF	2013 CHF
Finanzertrag		-1'227.35	-1'535.15
Finanzaufwand		3'666.32	3'508.77
<b>Finanzergebnis</b>		<b>2'438.97</b>	<b>1'973.62</b>
<b>ERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS</b>		<b>100'295.31</b>	<b>155'887.92</b>
Zuweisungen Fonds mit einschr. Zweckbindung	Anhang 14	143'561.20	48'432.05
Entnahme Fonds mit einschr. Zweckbindung	Anhang 14/15	-20'226.90	-65'033.00
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>123'334.30</b>	<b>-16'600.95</b>
<b>ERGEBNIS VOR ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>		<b>-23'038.99</b>	<b>172'488.87</b>
Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		-23'038.99	172'488.87
<b>ERGEBNIS NACH ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

<b>FONDS MIT EINSCHRÄNKENDER ZWECKBINDUNG</b>	<b>Solidaritäts- fonds ZG</b> CHF	<b>Fonds BSV Reserve</b> CHF	<b>TOTAL</b> CHF
Fonds mit einschr. Zweckbindung per 31.12.12	791'771.00	65'033.00	856'804.00
Zuweisung 2013	48'432.05		48'432.05
Entnahme 2013	Anhang 15 0.00	-65'033.00	-65'033.00
Fonds mit einschr. Zweckbindung per 31.12.13	840'203.05		840'203.05
Zuweisung 2014	Anhang 14 143'561.20	0.00	143'561.20
Entnahme 2014	Anhang 14 -20'226.90	0.00	-20'226.90
<b>FONDS MIT EINSCHRÄNKENDER ZWECKBINDUNG PER 31.12.2014</b>	<b>963'537.35</b>	<b>0.00</b>	<b>963'537.35</b>

<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>Einbezahltes Kapital</b> CHF	<b>Erarbeitetes freies Kapital</b> CHF	<b>TOTAL</b> CHF
Organisationskapital per. 31.12.12	543'917.87	337'024.07	880'941.94
Gewinn 2013		172'488.87	172'488.87
Organisationskapital per 31.12.13	543'917.87	509'512.94	1'053'430.81
Verlust 2014		-23'038.99	-23'038.99
<b>ORGANISATIONSKAPITAL PER 31.12.2014</b>	<b>543'917.87</b>	<b>486'473.95</b>	<b>1'030'391.82</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG

	<b>2014</b> CHF	<b>2013</b> CHF
<b>JAHRESERGEBNIS ZUGUNSTEN ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>-23'038.99</b>	<b>172'488.87</b>
Zuweisung Fonds mit einschränkender Zweckbindung	143'561.20	48'432.05
Entnahme Fonds mit einschränkender Zweckbindung	-20'226.90	-65'033.00
Abschreibung auf Sachanlagen	25'237.98	51'216.01
Abnahme ( <b>Zunahme</b> ) Forderungen	-231'277.99	50'917.10
<b>Abnahme</b> (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzung	179'082.50	-192'229.84
Zunahme ( <b>Abnahme</b> ) kurzfristige Verbindlichkeiten	-67'088.80	40'490.12
<b>Zunahme</b> (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzung	167'989.42	-193'468.69
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>174'238.42</b>	<b>-87'187.38</b>
Investition in Sachanlagen	-62'655.55	-44'625.60
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-62'655.55</b>	<b>-44'625.60</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Mittelfluss (Veränderung der flüssigen Mittel)</b>	<b>111'582.87</b>	<b>-131'812.98</b>
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	1'374'826.55	1'506'639.53
Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	1'486'409.42	1'374'826.55
<b>TOTAL VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>111'582.87</b>	<b>-131'812.98</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Stiftungsrat von Pro Senectute Kanton Zug hat die vorliegende Jahresrechnung am 10. März 2015 gutgeheissen. Zwischen dem Zeitpunkt der Abschlusserstellung bis zur Genehmigung der Jahresrechnung kam es zu keinen Ereignissen, welche in der Jahresrechnung zu berücksichtigen wären.

## GRUNDSÄTZE DER BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung von Pro Senectute Kanton Zug erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz wie auch den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang) vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Pro Senectute Kanton Zug. Die Bewertungsgrundlagen der Aktiven bilden Anschaffungs- respektive Herstellkosten. Die Passiven werden zu historischen Werten geführt. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

## BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Vermögen ist wie folgt bewertet:

<u>Flüssige Mittel</u>	zu Nominalwerten
<u>Wertschriften</u>	zu Kurswerten per Bilanzstichtag
<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>	zu Nominalwerten
<u>Forderungen</u>	zu Nominalwerten, unter Berücksichtigung einer angemessenen Wertberichtigung für gefährdete Guthaben (Forderungen älter als 90 Tage 80% Wertberichtigung)
<u>Verbindlichkeiten</u>	zu Nominalwerten
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	zu Nominalwerten
 <u>Rückstellungen</u>	 Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.
 <u>Mobile Sachanlagen</u>	 zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5'000.
	Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:
	Anlagen und Einrichtungen    4 -10 Jahre
	Informatik                            4 Jahre
	Übrige Sachanlagen                10 Jahre
 <u>Nahestehende Organisationen/Pro Senectute Schweiz</u>	 Guthaben und/oder Schulden gegenüber Pro Senectute Schweiz usw. werden zu Nominalwerten bewertet. Nahestehende Organisationen von Pro Senectute Kanton Zug sind die Diabetes-Gesellschaft des Kantons Zug (DGZ) und Familienhilfe Kanton Zug.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	CHF	CHF
<b>1 Flüssige Mittel</b>		
Kasse / Reka-Checks	8'061.90	9'275.10
Post (Kontokorrent)	15'664.27	38'865.92
Postfinance (Depositokonto)	110'493.90	10'295.55
Banken (Kontokorrent)	225'143.80	231'314.53
Banken (Sparkonti)	1'124'323.10	1'078'201.80
Transferkonti	2'722.45	6'873.65
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>1'486'409.42</b>	<b>1'374'826.55</b>
<b>2 Wertschriften</b>		
Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank	200.00	200.00
<b>Total Wertschriften</b>	<b>200.00</b>	<b>200.00</b>
<b>3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Dritte	350'978.10	223'027.25
Öffentliche Hand	302'180.25	222'186.65
Nahestehende	33'405.00	9'757.05
Delkredere	-17'094.16	0.00
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>669'469.19</b>	<b>454'970.95</b>
<b>4 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
Dritte	166'606.35	335'688.85
Öffentliche Hand	25'000.00	35'000.00
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>191'606.35</b>	<b>370'688.85</b>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus noch nicht verrechneten Dienstleistungen.

**5 Sachanlagen**
**Anschaffungswerte**

	<b>Bestand 31.12.2012</b> CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	<b>Bestand 31.12.2013</b> CHF
Mobiliar und Einrichtungen	18'325.00	33'825.60	0.00	52'150.60
Büromaschinen und Informatik	8'424.40	10'800.00	0.00	19'224.40
Übrige Sachanlagen	116'185.00	0.00	0.00	116'185.00
<b>Total Anschaffungswerte</b>	<b>142'934.40</b>	<b>44'625.60</b>	<b>0.00</b>	<b>187'560.00</b>

**Kumulierte Wertberichtigung**

Mobiliar und Einrichtungen	-16'034.00	-8'348.00	0.00	-24'382.00
Büromaschinen und Informatik	-2'106.40	-2'939.40	0.00	-5'045.80
Übrige Sachanlagen	-76'256.39	-39'928.61	0.00	-116'185.00
<b>Total Wertberichtigung</b>	<b>-94'396.79</b>	<b>-51'216.01</b>	<b>0.00</b>	<b>-145'612.80</b>

**Nettobuchwerte**

Mobiliar und Einrichtungen	2'291.00	25'477.60	0.00	27'768.60
Büromaschinen und Informatik	6'318.00	7'860.60	0.00	14'178.60
Übrige Sachanlagen	39'928.61	-39'928.61	0.00	0.00
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>48'537.61</b>	<b>-6'590.41</b>	<b>0.00</b>	<b>41'947.20</b>

**Anschaffungswerte**

	<b>Bestand 31.12.2013</b> CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	<b>Bestand 31.12.2014</b> CHF
Mobiliar und Einrichtungen	52'150.60	48'281.80	0.00	100'432.40
Büromaschinen und Informatik	19'224.40	14'373.75	0.00	33'598.15
Übrige Sachanlagen	116'185.00	0.00	0.00	116'185.00
<b>Total</b>	<b>187'560.00</b>	<b>62'655.55</b>	<b>0.00</b>	<b>250'215.55</b>

**Kumulierte Wertberichtigung**

Mobiliar und Einrichtungen	-24'382.00	-16'421.48	0.00	-40'803.48
Büromaschinen und Informatik	-5'045.80	-8'816.52	0.00	-13'862.32
Übrige Sachanlagen	-116'185.00	0.00	0.00	-116'185.00
<b>Total</b>	<b>-145'612.80</b>	<b>-25'238.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-170'850.80</b>

**Nettobuchwerte**

Mobiliar und Einrichtungen	27'768.60	31'860.32	0.00	59'628.92
Büromaschinen und Informatik	14'178.60	5'557.23	0.00	19'735.83
Übrige Sachanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>41'947.20</b>	<b>37'417.55</b>	<b>0.00</b>	<b>79'364.75</b>



	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
<b>6 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. PSO	0.00	22'262.55
Kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. der öffentlichen Hand	64'338.90	97'801.74
Kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. Dritten	126'290.04	134'747.30
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>190'628.94</b>	<b>254'811.59</b>
<b>7 Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
Dritte	115'144.40	51'461.48
Ferien- und Überstundenguthaben der Mitarbeitenden per 01.01	146'406.50	42'100.00
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>261'550.90</b>	<b>93'561.48</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen Dritte bestehen hauptsächlich aus nicht bezahlten Aufwendungen und im Voraus erhaltenen Erträgen.

Im Jahr 2014 wurden die Rückstellung für Ferien und Überstunden um CHF 104'306.50 erhöht. Die Gründe sind einerseits die höheren Ferien- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, und andererseits die Rückstellungen für allfällige Ferienansprüche, die sich aus einem Interpretationsspielraum bei der Neufassung der Arbeitsverträge ergeben haben.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

### 8 Dienstleistungsertrag

Der Dienstleistungsertrag umfasst den direkten Ertrag aus Projekten und Dienstleistungen. Von anderen Pro Senectute Organisationen wurden keine Dienstleistungserträge erwirtschaftet. Von nahestehenden Organisationen wurden Dienstleistungserträge in der Höhe von CHF 123'462.55 (brutto) (2013: CHF 126'053.30 brutto) erwirtschaftet.

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
<b>9 Beiträge öffentliche Hand für Dienstleistungen</b>		
Beitrag Kanton Sozialberatung	200'000.00	200'000.00
Beitrag Kanton Bildung	23'740.00	10'000.00
Beitrag Kanton Bildung Generationensingen	6'000.00	0.00
Beitrag Kanton GAZ	85'000.00	85'000.00
Beitrag Kanton Sport Toto Fonds	15'500.00	10'000.00
Beitrag Kanton Zug (ESA Kurse)	4'485.60	0.00
Beitrag Kanton Infosenioren	8'500.00	8'500.00
Beitrag Kanton BBb 100	0.00	6'525.00
Beitrag Gemeinden GAZ Leistungsvereinbarung	119'822.35	90'420.35
Beiträge der Gemeinden an Leistungen Alltagsassistenten	425'078.50	401'071.35
Beiträge der Gemeinden Bildung	1'008.50	0.00
Beitrag Gemeinde für Koordination	56'608.00	63'726.00
<b>Total Beiträge öffentliche Hand f. Dienstleistungen</b>	<b>945'742.95</b>	<b>875'242.70</b>

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	CHF	CHF
<b>10 Übrige Erträge</b>		
Übriger Ertrag	116.60	941.60
Untervermietung Kursraum	35.00	2'315.00
Ertrag MWST	14'890.64	11'113.75
Dienstleistungen Familienhilfe / DGZ	99'917.60	99'750.85
Dienstleistungen Büromaterial	1'518.20	6'072.45
Dienstleistungen Mietanteile	7'480.00	7'480.00
Inserate Horizonte	115'420.00	122'206.00
Sitzungsgelder (Pro Senectute Schweiz)	2'973.25	678.90
Sitzungsgelder (Gemeinden)	1'234.40	680.35
Sitzungsgelder (Übrige)	111.10	231.50
<b>Total übrige Erträge</b>	<b>243'696.79</b>	<b>251'470.40</b>
<b>11 Ertrag Spenden</b>		
Spenden an Projekte und Dienstleistungen	79'902.10	62'327.20
Spenden / Sponsoring	137'480.00	188'348.35
Herbstsammlung	62'878.27	62'654.25
<b>Total Ertrag Spenden</b>	<b>280'260.37</b>	<b>313'329.80</b>
<b>12 Ertrag Legate</b>		
Legate	143'561.20	48'432.05
<b>Total Ertrag Legate</b>	<b>143'561.20</b>	<b>48'432.05</b>
<b>13 Delkredere</b>		
Bildung/Auflösung	-17'094.16	0.00
<b>Total Delkredere</b>	<b>-17'094.16</b>	<b>0.00</b>

Die Bildung des Delkredere war notwendig, da Debitoren im Wert von CHF 21'367.70 älter als 90 Tage alt sind. Gemäss dem Handbuch Rechnungswesen der Pro Senectute Schweiz sind auf solche Positionen 80% Wertberichtigung zu erfassen.

<b>14 Einlage/Entnahme Solidaritätsfonds</b>		
Entnahme Fonds	-20'226.90	0.00
Einlage Fonds (Legate 2014)	143'561.20	48'432.05
<b>Total Einlage Solidaritätsfonds</b>	<b>123'334.30</b>	<b>48'432.05</b>

Die Entnahme aus dem Solidaritätsfonds wurde für die Unterstützung älterer Menschen getätigt, welche aufgrund der Restrukturierung der IF Leistungen (Anpassung des Reglements) nicht mehr durch IF-Mittel unterstützt werden konnten. Für solche Entnahmen hat der Stiftungsrat für das Jahr 2014 ein Gesamtbudget von CHF 50'000.- gesprochen. Die Legate, welche im laufenden Geschäftsjahr eingingen wurden vollumfänglich in den Solidaritätsfonds eingelegt.

<b>15 Entnahme Fonds BSV Reserve</b>		
Entnahme Fonds BSV Reserve	0.00	65'033.00
<b>Total Entnahme BSV Reserve</b>	<b>0.00</b>	<b>65'033.00</b>

Die Entnahme aus dem Fonds BSV Reserve war nötig, da im Jahr 2013 eine fünfte Überweisung von Mitteln des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) zu Gunsten der Pro Senectute Kanton Zug ausblieb. Der Fonds BSV ist mit dieser Entnahme aufgelöst. Ab 2014 wird der Beitrag BSV über vier Jahre auf die definierten Leistungen fixiert. Eine Abgrenzung ist damit per Jahresende nicht mehr vorzunehmen.

**WEITERE ANGABEN**

	<b>31.12.2014</b> CHF	<b>31.12.2013</b> CHF
<b>Brandversicherungswert der Sachanlagen</b>	<b>325'800.00</b>	<b>326'100.00</b>
<b>Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	26'602.56	33'717.60

**Entschädigung an leitende Organe**

Die Mitglieder von Stiftungsrat und Stiftungsversammlung arbeiten ehrenamtlich. Die Sitzungsspesen betrugen CHF 2'613.55 (Vorjahr CHF 1'945.10).

**Unentgeltliche Leistungen und Freiwilligenarbeit**

Von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Freiwilligen wurden 2014 12'341 Stunden (Vorjahr 6'313 Stunden) unentgeltliche Arbeit geleistet. Die Zunahme resultiert aus dem Projekt GIK (Generationen im Klassenzimmer) und Erfassung der Freiwilligen Einsätze in den Bereichen Hilfen zu Hause, Sport und Bildung, Gesundheitsförderung.

**Personalvorsorge**

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute Kanton Zug sind bei der Zuger Pensionskasse versichert. Die Zuger-Pensionskasse weist – vor Revision – per 31.12.2014 einen Deckungsgrad von 108.9% auf. Damit erhöht sich der Deckungsgrad von 103.8% um 5.1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

**Fonds mit einschränkender Zweckbindung**

Dem Solidaritätsfonds dürfen gemäss Fondsreglement bis zu einem Fondsbestand von CHF 500'000 nur Fondsmittel entnommen werden, wenn sich die Pro Senectute Kanton Zug in einer Notsituation befindet. Darüber hinaus kann der Stiftungsrat im Rahmen des Fondsreglements über das Fondsvermögen verfügen. Aus diesem Grund ist der Solidaritätsfonds als Fonds mit einschränkender Zweckbindung zu verstehen. Der Fonds BSV Reserve ist für die zu erwartenden Ausfälle bei den BSV Leistungen angelegt worden und kann nur für diese Position verwendet werden. Im Jahr 2013 erfolgte aufgrund der Neuregelung der BSV Leistungen keine 5. Zahlungstranche. Folglich wurde die Differenz aus dem Fonds bezogen und der Fonds damit saldiert.

**Gutscheine**

Es bestehen ausgestellte und nicht eingelöste Gutscheine aus den Vorjahren, deren Wert nicht genau bekannt ist. Seit 2011 wurden keine Gutscheine mehr ausgegeben und der Rücklauf von ausgegebenen Gutscheinen ist sehr gering. Aus diesem Grund wurde auf eine Bilanzierung verzichtet.

**Risikobeurteilung**

Der Stiftungsrat hat periodisch die Risiken identifiziert und bewertet, sowie allfällige Massnahmen festgehalten.

# Leistungsbericht zur Jahresrechnung 2014

## ZWECK DER ORGANISATION

Pro Senectute Kanton Zug ist eine Non-Profit-Organisation. Sie wurde 1919 ursprünglich zur Bekämpfung der Altersarmut gegründet. Nach 1947 folgte eine zweite Phase der Tätigkeit: es wurden zahlreiche Dienstleistungsangebote zu Gunsten der Seniorinnen und Senioren aufgebaut, dies gemäss den kantonalen Bedürfnissen und Begebenheiten. Seit 1998 ist Pro Senectute Kanton Zug eine unabhängige Stiftung.

## UNSER GRUNDGEDANKE

Pro Senectute Kanton Zug setzt sich für das Wohl, die Würde und das Recht von älteren Menschen im Kanton Zug ein. Sie unterstützt und fördert die Selbständigkeit und die Lebensqualität bis ins hohe Alter.

Dabei sind wir stets von unserem Grundgedanken geprägt: Wir engagieren uns für ein gutes Alter - wir engagieren uns für Sie

## LEITENDE ORGANE UND IHRE AMTSZEIT

		<b>Wahljahr</b>
Albert Röthlin, Hünenberg	Stiftungsratspräsident	2006
Brigitte Huwyler, Baar	Stiftungsrätin	2011
Franz Peter Iten, Unterägeri	Stiftungsrat	2011
Andreas Kleeb, Inwil/Baar	Stiftungsrat	2010
Iris Studer Milz, Zug	Stiftungsrätin	2014

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		<b>Seit</b>
Gabriele Plüss	Geschäftsleiterin	2011
Rosetta Rosamilia	Leiterin Soziale Dienste	
Katharina Fierz	Leiterin Hilfen zu Hause	
Mirjam Gieger	Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention	
Gabriela Kossak	Leiterin Bildung und Kultur	
Beatrice Schelker	STV Geschäftsleiterin / Leiterin Zentrale Dienste	
Barbara Strub	Leiterin Bewegung und Sport	

# Leistungsbericht zur Jahresrechnung 2014

## GESETZTE ZIELE UND EINE BESCHREIBUNG DER ERBRACHTEN LEISTUNGEN IN BEZUG AUF DIE GESETZTEN ZIELE UND DIE VERWENDUNG DER ZUR VERFÜGBAR STEHENDEN MITTEL

### BEREICHE

Die Pro Senectute Kanton Zug ist einerseits im präventiven Bereich wie Bildung, Sport und Gesundheitsförderung für über 60jährige Menschen tätig. Andererseits bietet sie Hilfen in der Bewältigung des Alltags wie Alltagsassistenten, Sozialberatung, administrative Unterstützung, Mittelbeschaffung etc. an, mit dem Ziel, dass ältere Menschen möglichst lange bei guter Lebensqualität in ihren eigenen vier Wänden leben können.

### FINANZEN

Der Stiftungsrat verfolgt eine nachhaltige Finanzpolitik, damit die Zukunft der Pro Senectute Kanton Zug aus eigener Kraft gesichert ist.

- Der Finanzhaushalt gilt als gesund, wenn auf die Dauer die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden können, d.h. es dürfen keine Defizite entstehen und die Reserven müssen erhöht werden, damit auch konjunkturelle Einbrüche verkraftet werden können. Deshalb lautet der Grundsatz: Jede Dienstleistung, die Pro Senectute Kanton Zug erbringt, muss finanziert sein.
- Dieser Grundsatz wird mit der Kennzahl "Deckungsgrad" auf verschiedenen Stufen der Erfolgsrechnung gemessen und kontrolliert.

### FINANZZIELE

- Das Ausgabenwachstum hat sich grundsätzlich im Rahmen der Jahreststeuerung zu bewegen.
- Die Auflagen aus den Subventionsvereinbarungen sind zu erfüllen und eine Verlängerung der Verträge ist anzustreben.
- Mit Leistungsverträgen mit den Gemeinden soll eine genügende Kostendeckung in den Bereichen "Hilfen zu Hause" und "Gesundheitsförderung und -prävention" erzielt werden.
- Der Nutzen, die Finanzierung und die Folgekosten für neue Projekte sind auszuweisen.
- Entwicklungsprojekte, die nicht durch die Pro Senectute Schweiz oder die öffentliche Hand finanziert sind, müssen durch aktives Fundraising finanziell abgesichert werden.
- Nicht durch IF-Leistungen abgedeckte Härtefälle können durch den Solidaritätsfonds (welcher aus den Legaten geäuftnet wird) finanziert werden. Die Jahres-Entnahmen aus dem Solidaritätsfonds bedürfen der Zustimmung des Stiftungsrates.

An den Stiftungsrat der  
PRO SENECTUTE KANTON ZUG - Für das Alter  
Zug

Zug, 10. März 2015

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der  
PRO SENECTUTE KANTON ZUG - Für das Alter**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der PRO SENECTUTE KANTON ZUG - Für das Alter für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

OPES AG

  
Roland Luetolf  
Revisionsexperte

  
Simon Baumgartner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)